



Beiträge zur Blankwaffen- und Heereskunde

www.seitengewehr.de

© Rolf Selzer 2010



Die Königlich Bayerische Fleischgabel ¹.

Frei nach Reinhard Mey und seinem Lied „Die heiße Schlacht am kalten Buffet“ läßt sich dieses Küchenwerkzeug nur allzuleicht als „Nahkampfwaffe“ einordnen. Ich stelle anheim, ob es auch in Veröffentlichungen über Nahkampfmesser Eingang gefunden hätte. Zumindest in der amerikanischen Literatur erscheint es denkbar.



¹ Normalerweise versteht man unter einer Fleischgabel eine langstielige Gabel mit zwei langen Zinken. Das Einsatzgebiet ist sowohl das Wenden des Bratzguts wie auch das Anstechen desselben zur Feststellung des Bratzustandes. Seltener erscheint das Stück bei Tisch zum Auflegen von geschnittenem Fleisch.

Beachtenswert ist hier allemal, daß auch hier auch Gegenstände des täglichen Gebrauchs mit einem Truppenstempel versehen wurden. Dies erleichterte zum einen die Katalogisierung und beugte zum anderen auch einem unnatürlichen Schwund dieser auch Zuhause nutzbaren Kleinteile vor.

Hier nun die Markierung des in Bamberg stationierten Königlich Bayerischen Infanterie-Regiments „Großherzog Ernst Ludwig von Hessen“ 2. Kompagnie und Fleischgabel Nr. 4.

